



NEWSLETTER



Berufsvorbereitende Schule Dogh Abad: Bessere Heizung, aber Stromprobleme

An der Schule in Dogh Abad werden aktuell etwa 260 Schülerinnen betreut, sodass damit alle Kursplätze belegt sind. Im Rahmen der Gebäuderenovierung wurden alle alten Holzöfen in der Schule durch moderne Gasöfen ersetzt. Dadurch konnten die Energiekosten sowie die Emissionen drastisch gesenkt werden. Das Unterrichtsmaterial für die Kurse sowie Hefte und eine Schreibausrüstung sind für jede Schülerin sichergestellt. Zudem wurden ausreichend Stoffe und Nähmaterial für die Schülerinnen gekauft.

Den diesjährigen Absolventinnen wurden 15 Maschinen zu umgerechnet je 40

Euro zur Verfügung gestellt – eine Aktion, bei der der Verein Tuisa geholfen hat. Die Maschinen dürfen die Schülerinnen dann mit nach Hause nehmen. Ein entsprechendes Projekt („Werde Nähpate“) soll in



Schülerinnen im Nähkurs

enger Zusammenarbeit mit Tuisa e.V. in Angriff genommen werden. Unter anderem auch dafür wurde kurzfristig im Februar 2015 ein gemeinsames Benefizkonzert im Haus der Universität Düsseldorf organisiert, das rund 2.500 € an Spenden erbrachte.

Im Moment gibt es Schwierigkeiten mit der Stromversorgung in der Schule. Die aktuell 18 Rechner im Computerkurs sind funktionsfähig, fallen aber durch ständige Stromausfälle teilweise im Minutentakt aus, sodass der Unterricht dadurch empfindlich gestört wird. Unser aktuelles Ziel ist es, durch die Beschaffung von Stromspeichersystemen das Problem nachhaltig zu lösen. Kosten: Rund 40 US-Dollar pro Rechner.

UNSERE KLINIKEN GEBRAUCHT UND BELIEBT

Täglich bis zu 180 Patienten werden in unseren beiden Polikliniken behandelt. Die Resonanz bei den PatientInnen ist dabei insgesamt sehr gut, wie eine kleine Befragung ergab. Gynäkologische, internistische, chirurgische, pädiatrische Ärztinnen und Ärzte arbeiten in den Häusern mit Immunologen Pharmakologen, Apothekerinnen und Laborchemikern zusammen. In den Kliniken werden die PatientInnen behandelt und erhalten direkt die nötigen Medikamente. Insgesamt rund 370 Kilogramm Arzneimittel



konnten durch Spenden akquiriert werden, dank der Geschäftsführerin, Frau Ibrahim, und dank Ayub Osmani, der für den Verein regelmäßig die Projekte in Afghanistan in Augenschein nimmt. Alltägliches Klinikmaterial (Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe, Dienstkleidung, Untersuchungsmaterial) wurde für das kommende Jahr ausreichend beschafft.

Das Tor zur Klinik in Deh-Sabz wurde erneuert und der Hof der Klinik asphaltiert. Die Klinikgebäude wurden nach teils schweren Witterungsschäden renoviert. In Dogh Abad war bis vor kurzem viel Fläche ungenutzt. In Zusammenarbeit mit Tuisa e.V. wurde deshalb die Bepflanzung von insgesamt 100 Obstbäumen bewilligt. Sie sollen den MitarbeiterInnen und den PatientInnen in Zukunft Schatten spenden.

Die Energieversorgung stellt weiterhin ein Problem dar. Während sich die insgesamt 30 neuen Gasöfen positiv auf unseren Energiehaushalt auswirken, sind die

insbesondere im Sommer so wichtigen Solaranlagen derzeit defekt. Sie dienen während der Sommermonate bislang zur kompletten Energieversorgung der Klinik Deh Sabz. Die notwendige Reparatur kostet umgerechnet 6.400 € - ist mittelfristig aber unvermeidbar, um die Energiekosten zu reduzieren. Zudem fehlt es aktuell an neuer Ausrüstung für das Labor. So ist die Zentrifuge in beiden Laboren der Kliniken ausgefallen und viele Arbeiten werden zeitintensiv von Hand durchgeführt. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Ultraschallgeräte. Diese sind aktuell defekt und müssen dringend erneuert werden, insbesondere deshalb weil die Ultraschalldiagnostik als einzige Möglichkeit der Bildgebung in der Klinik höchste Priorität zur Diagnosestellung hat.

KOOPERATIONSPARTNER

Die bekannten Kooperationspartner Fraternité Paris-Kaboul und KOMAK haben die Afghanische Kinderhilfe auch in diesem Jahr wieder ausgezeichnet unterstützt. Unsere Projekte würden ohne ihr Engagement nicht aufrecht zu erhalten sein.

NEUER SCHIRMHERR

Unser Verein freut sich zudem, Professor Dr. med. Adam Kurzeja als neuen Schirmherrn gewonnen zu haben. Professor Kurzeja leitet die HNO-Abteilung im Luisenkrankenhaus Düsseldorf und hat sich bereit erklärt, mit seinem OP-Team in Düsseldorf einzelne afghanische Kinder mit Tumoren im Hals und Gesichtsbereich in Zukunft zu behandeln und damit zu einem neuen Lebensgefühl zu verhelfen. Entsprechende Operationen sind in Afghanistan derzeit oft nicht möglich.



AUSBLICK AUF 2016

Im kommenden Jahr hoffen wir, unsere bestehenden drei Projekte - die Schule und die beiden Kliniken - mit unseren Kooperationspartnern weiterzutragen und zu -entwickeln. Dabei sollen insbesondere die erwähnten Maßnahmen in Angriff genommen werden. Außerdem sind wir gespannt auf unser neues Projekt, die Versorgung von jungen HNO-Tumorpatienten aus Afghanistan in Düsseldorf. Das erste afghanische Kind wurde bereits Anfang August erfolgreich operiert.

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.

Novalisstraße 8, 40474 Düsseldorf

Internet: www.akhd.de

Telefon: 0211/434303

Email: info@akhd.de

Spendenkonto:

470 278 00

BLZ 300 501 10

Stadtsparkasse Düsseldorf



Zeichen für Vertrauen